

*Lange A.,
DAAD-Lektorin an der Nationalen Technischen Universität der Ukraine „KPI“
Fakultät für Linguistik und Gemeinsame Deutsch-Ukrainische Fakultät für Maschinenbau*

PRAKTISCHE LANDESKUNDE – ERFAHRUNGEN UND UNTERRICHTSAUFBAU DES PLANSPIELS „PARTEIGRÜNDUNG“ IM DEUTSCHUNTERRICHT

Summary. The article focuses on the practical course to build a party in German. The lessons were conducted with students from the Kiev National Technical University in 2013/2014. The students were very creative in building a party and naming the current problems of the country. The simulation of founding a party is part of a series of lessons in area studies. The article will not only explain how to do the simulation but also how to go on after the party building process.

Key words: area studies, German, politics, party, simulation game, linguistic culture.

Ziel des Artikels, Aktualität und Relevanz des Themas.

Landeskunde soll den Fremdsprachenlernern abseits von Grammatik und Regeln ein Gefühl für das Land geben und sie mit wichtigen Informationen versorgen. Einerseits sind das Sitten und Bräuche, Feste und Feiertage sowie Dialekte und Sprachvariationen, andererseits ist das aber auch die politische Grundstruktur des Landes und sind damit die Regeln für das öffentliche Zusammenleben. Nun hat Politik (leider) das Problem, als langweilig und theoretisch zu gelten. Politische Systeme anderer Länder werden meist untersucht und erklärt, selten aber praktisch erfahren.

Der Artikel soll zeigen, wie im Landeskundeunterricht die Gründung einer politischen Partei umgesetzt werden kann. Die als Planspiel ausgelegte Unterrichtssequenz kann auf verschiedene Weise in den Unterricht integriert werden. Das Ziel ist es auf der einen Seite, deutsche Politik zu veranschaulichen und die Lerner mit einem Grundprinzip der Demokratie vertraut zu machen, nämlich der Gründung politischer Interessensvertretungen, auf der anderen Seite soll Politik als Ordnung eines Landes reflektiert werden und die politischen Systeme Deutschlands und der Ukraine miteinander verglichen werden.

Einbettung in den Unterricht. Der Stunde zuvor wurde allgemein in das Thema Politik eingeführt. Die Studenten sollten sich vorher bereits eine Definition des Begriffs „Politik“ erarbeitet haben. Des Weiteren soll bereits über politische Handlungsträger gesprochen worden sein. Parteien, als Teil des demokratischen Systems, sollten vorgestellt und besprochen werden. Die Aufgaben von Parteien, ihre Grundlagen und Ziele sollten den Studenten klar sein. Da dies meist sehr abstrakt im Unterricht behandelt wird, soll die Parteigründung den Studenten vor Augen führen, wie Politik praktisch funktionieren kann.

Aufgabe

Gründen Sie eine politische Partei!

4–5 Personen arbeiten zusammen

Entwerfen Sie ein Logo! Wie heißt Ihre Partei?

Welche Probleme sehen Sie in ihrem Land? Stellen Sie 10 Probleme zusammen!

Welches Parteiprogramm haben Sie? Welche Ziele hat ihre Partei?

Welche Wählerschaft wollen Sie ansprechen?

Wer übernimmt welche Aufgaben in Ihrer Partei?

Wo ist die Parteizentrale? Wie finanzieren Sie sich?

Stellen Sie Ihre Partei in 30 Minuten vor! Jeder von Ihnen soll sprechen!

Sie haben eine Woche Zeit.

Ziele:

– Lernen der politischen Lexik im Deutschen.

– Teamarbeit und Gruppenbildung; die Studenten arbeiten zusammen und bilden Gruppen zwischen 2 und 6 Mitgliedern, die eine „Partei“ gründeten; sie stellen sich gegenseitig vor („Gruppenunterricht ist gut geeignet, um das selbstständige Denken und Arbeiten zu fördern, aber auch, um erarbeitete Themen zu vertiefen und zu üben“) [1, s. 41].

– Gruppenpräsentation, Absprachen innerhalb der Gruppe, Aufgabenverteilung.

– Nutzung neuer Medien zur Präsentation (PowerPoint).

– Überzeugen der anderen Studenten.

– Aufmerksam zuhören und im Anschluss in der Diskussion den Studenten Fragen stellen.

Ausstattung:

– Eine Tafel oder ein Whiteboard an das die Studenten ihre Parteien präsentieren können;

– einen Computer, um die PowerPoint-Präsentationen zeigen zu können;

– evtl. Wahlmaterial in deutscher und ukrainischer Sprache zu Anschauungszwecken.

Im Folgenden sollen kurz die Ergebnisse der Studenten vorgestellt werden, um danach das weitere Vorgehen zu erläutern.

Kreativität in den Parteinamen. Die Studenten bekommen die Aufgabe, der Partei einen Namen zu geben, und sie haben diese Aufgabe sehr kreativ gelöst. Die Namen der Parteien waren zum Beispiel „Kiewer Partei der Ingenieure = KPI“ mit dem Slogan „Die Macht liegt im Verstand“, „Partei der Technokraten“ und die „Partei für die Geldgans“ (Begründung: Die Gans ist das Tier, das sowohl laufen als auch fliegen als auch schwimmen kann) mit dem Slogan: „Geld ist das wichtigste“.

Alternativen dazu wurden die „Neue sozialistische Partei der Ukraine“ mit dem Motto „Es lebe der Friede auf der ganzen Welt“ und die „Partei der Monarchie“ gegründet.

Mitglieder der Partei. Die Studenten sollten lernen, woraus eine Partei besteht und was die einzelnen Mitglieder tun. Sie meinen, dass eine politische Partei vor allem

hochqualifizierte Experten brauche, denn nur „die Experten haben die Macht“, so die Studenten. Meist teilten sich die Gruppen und einzelne Studenten übernahmen verschiedene Aufgaben, wie Hauptideologe, Hauptpressesprecher, Experte der Organisation, PR-Manager oder Wirtschaftsprofi.

Grundlagen der Partei. Die Partei sollte Teil einer Ideologie sein bzw. auf einem bestimmten Fundament stehen, dachten viele Studenten. Wenn sie nicht solche Fundamente wie den Sozialismus oder die Monarchie wählten, organisierten sie ihre Partei nach den Prinzipien Platons oder San Simons. Außerdem sollte unbedingt Wissenschaft die Basis für die Gesellschaft sein.

Benennung der Probleme und Lösungsvorschläge

Die Studenten waren sehr kritisch mit ihrem Land und ihren Politikern. Sie sollten 10 Probleme benennen, die von ihren Politikern gelöst werden müssen.

Tabelle 1

Probleme, die von den Politikern gelöst werden sollten

Bereich	Problem
Studenten und Universität	Mangelnde Finanzierung der Unis Niveau der technischen Geräte ist niedrig
Sport und Jugend	Zu wenig Geld für Jugend und Sport
Korruption	Oligarchie, Oligarchen haben die Macht Veternwirtschaft besiegen
Wirtschaft	Instabile Wirtschaft der Ukraine Schlechte Bedingungen für ausländische Investoren Finanzkrise und damit verbundene Stagnation Stärkerer Export
Öffentlicher Sektor	Schlechte Finanzierung der Beamten Hohe Arbeitslosigkeit Polizeikräfte sind korrupt Personal muss kontrolliert werden
Städte	Schlechter Zustand der Straßen Umweltverschmutzung
Soziale Sicherheit	Kaum soziale Sicherheit
Regierung	Fehlende Transparenz in der Regierung Faktische Immunität Viele Sonderrechte
Armee	Revolutionieren, effektiver machen
Bürokratie	Muss unbedingt vereinfacht werden Hindernis für kleine und ausländische Unternehmen

Die Studenten benutzten zum Unterstreichen ihrer Aussagen verschiedene Schlagworte, die teilweise äußerst kritisch waren. „Die Leute wählen ein schönes Bild“, sagte beispielsweise eine Gruppe. Die Situation wäre „mehr als man ertragen kann“ und deshalb ist nun „Zeit für neue Politiker“. „Wir müssen unser Land retten“, rufen die Studenten. „Wir wollen wieder auf ukrainische Produkte stolz sein“.

Die Aufgabe beinhaltete nicht nur eine Analyse der Probleme des Landes, sondern auch Ziele und Vorschläge der Partei vorzustellen, die diese Probleme lösen sollten.

– Die Parteien sollen in alle Bereiche der Gesellschaft wirken;

– Prozentlose Kredite müssen gewährt werden, um die Wirtschaft in Schwung zu bringen;

– Abhängigkeit zu ausländischer Energie muss verringert werden;

- Medizin und Biologie als Grundpfeiler der Gesellschaft
- die Qualität muss hoch sein, europäischer Standard;
- Steuersystem revolutionieren, Steuern senken;
- Positives Businessklima schaffen;
- Heimische Produktion vorantreiben;
- Nationale Wissenschaft entwickeln.

Schlüsselmomente spielen der Patriotismus, der der Schlüssel zum Gedeihen des Landes sei, und die Sowjetunion, die ein schweres Erbe hinterlassen habe, da viele Fabriken aus der Sowjetzeit stammten.

Das Bildungssystem wurde besonders hart kritisiert. Ein Student sagte: „Lehrer des 20. Jahrhunderts lehren Schüler des 21. Jahrhunderts mit Methoden des 19. Jahrhunderts.“ Die Korruption ziehe sich auch durch das gesamte Bildungssystem, man müsse sie auch genau dort besiegen. Die Studenten sehen und benennen die Unterfinanzierung des Bildungswesens offen und bemängeln außerdem die fehlende Praxis im Studium, man sei nach dem Diplom nicht bereit für einen Job.

Alternative Aufgabengestaltung. Es wurde davon ausgegangen, dass die Studenten die Parteiengründung selbstständig zu Hause durchführen (zum Beispiel statt einer Doppelstunde). Voraussetzung dafür ist allerdings ein entscheidendes Detail: „Die Schüler verfügen über ausreichende Methodenkompetenz“ [2, s. 122]. Eine andere Variante wäre die Gründung der Partei gesteuert und betreut im Unterricht. Die Aufgabe könnte dementsprechend in kleinere Teile zerlegt und in Zwischenschritten miteinander besprochen und verglichen werden. Dabei könnte besonders die Rückmeldung des Lehrers wichtig sein, der die Studenten bei ihren Ideen unterstützt und besonders sprachlich helfen kann.

Tabelle 2

Aufgabe	Lehrer
Gründen Sie eine politische Partei! 4-5 Personen arbeiten zusammen	Der Lehrer kann die Gruppe einteilen, sodass auf das Sprachniveau bzw. die soziale Zusammensetzung geachtet werden kann.
Entwerfen Sie ein Logo! Wie heißt Ihre Partei?	Der Lehrer (der Kenntnis über die deutsche Parteienlandschaft hat) kann Hilfe und Ideen geben.
Welche Probleme sehen Sie in ihrem Land?	Hilfe bei spezifischem Vokabular (Wirtschafts- bzw. Politikerdeutsch)
Welches Parteiprogramm haben Sie?	Kurze Erklärung: Was ist ein Parteiprogramm? Wie sieht ein deutsches Parteiprogramm aus (Broschüre mitbringen)
Welche Wählerschaft wollen Sie ansprechen?	Welche Wählerschaften gibt es? Welche Wählerschaften sprechen etablierte Parteien an?
Wer übernimmt welche Aufgaben in Ihrer Partei?	Wie ist eine Partei aufgebaut?

Der Vorteil dieser Variante ist ganz klar die Steuerung bzw. Einflussnahme durch den Lehrer. Die Nachteile sind jedoch auch schnell sichtbar: Die Studenten werden mehr kontrolliert, sie könnten sich in ihrem Ideenfindungsprozess gestört fühlen. Außerdem scheint es schwierig, etwas so komplexes wie eine Partei in einer sehr kurzen Zeit (beispielsweise eine Doppelstunde) zu gründen. Die Präsentation wird darunter leiden, da in dieser kurzen Zeit kaum Power Point Präsentationen erstellt werden können. Eine Präsentation

in einem größeren Rahmen, beispielsweise mit externen Studenten oder Lehrern, könnte die Studenten veranlassen, das Projekt ernst anzugehen.

Weitere Unterrichtsgestaltung. Nach der Präsentation der Parteien sollte das Thema „Politik“ mindestens noch eine Doppelstunde fortgesetzt werden. Auf jeden Fall sollten die Studenten nach der Gründung gefragt werden, ob sie es sich vorstellen könnten, eine Partei zu gründen. Diese Frage werden die Studenten mehrheitlich verneinen. Natürlich ist es auch in Deutschland nicht einfach, eine Partei zu gründen, in der Ukraine ist die Gründung einer Partei jedoch mit viel Geld verbunden. Viele Menschen sind politikverdrossen (auch nach den Euromaidan-Protesten hat sich daran nicht viel geändert), da sie glauben, dass einzelne Menschen das eingespielte System aus Korruption und Vetternwirtschaft nicht beeinflussen können. Deshalb bietet sich danach mit den Studenten eine Stunde zum Thema „zivilgesellschaftliches Engagement“ an.

Zivilgesellschaftliches Engagement – Politik „im Kleinen“. Da den Studenten die große Politik meist zuwider ist, kann ihnen eine Politik „im Kleinen“ gezeigt werden. Jeder Mensch kann sich engagieren und die Welt und seine Umgebung ein kleines Stück besser machen. Dazu braucht man keine Parteien.

Mögliche Ideen für eine Unterrichtsstunde:

1. Die Studenten bekommen die Aufgabe, sich zu überlegen, wo man sich in ihrer Stadt engagieren könnte. Welche Probleme gibt es? Mögliche Antworten könnten sein: Müll liegt auf den Straßen, wenige Bäume, Straßenhunde...

2. Der Lehrer sucht ukrainische zivilgesellschaftliche Organisationen und stellt sie vor. Damit erhalten die Studenten konkrete Ideen und Anlaufstellen.

3. Der Lehrer sucht deutsche zivilgesellschaftliche Organisationen heraus. In Deutschland gibt es eine Fülle an Programmen und Organisationen aber auch an Formen und Varianten, wie und wo man sich engagieren kann. Folgende Aufzählung ist unvollständig, soll aber einen ersten Überblick versuchen: Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Freiwillige Feuerwehr, Unicef, Hospiz- und Pflegehelfer. Die Berufe bzw. Vereine sollten vorgestellt und besprochen werden.

Zusammenfassend lässt sich die Aufgabe der Landeskunde folgendermaßen definieren: „Die Landeskunde konzentriert sich auf die Integration der für Alltagskommunikation wichtigen Themenbereiche“ [3, s. 123]. Politik ist sicher

ein wichtiger Teil der Alltagskommunikation (nicht nur vor Wahlen) und sollte deshalb spielerisch von den Studenten erarbeitet werden. In der Ukraine gibt es ein anderes Politikverständnis als in Deutschland, sodass die Simulation die Angst vor einem politischen Engagement nehmen soll und zudem zeigen soll, was mehr als 30% der Deutschen in ihrer Freizeit machen. Davon ausgehend findet hoffentlich eine Reflexion über Politikverdrossenheit bei den Studenten statt.

Література:

1. Meyer H. Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen Verlag. – Berlin, 6. – Auflage 2012. – 256 s.
2. Bimmel P., Kast B., Neuner G. Deutschunterricht planen neu, Langenscheidt Verlag. – München, 2011. – 206 s.
3. Neuner G., Hunfeld H. Methoden des fremdsprachlichen Unterrichts, Langenscheidt Verlag. – Kasse, 1993. – 184 s.

Ланге А. Практичне країнознавство – досвід та план заняття з попереднього програвання ситуації «заснування партії» на занятті з німецької мови

Анотація. Стаття базується на практичному курсі про те, як заснувати німецьку партію. Заняття було проведено зі студентами КПІ 2013/2014. Студенти були дуже творчими і заснували партію та окреслили актуальні проблеми країни. Моделювання заснування партії є частиною курсу країнознавства. У статті не лише роз'яснено, як відбувається таке попереднє програвання ситуації, але й як впровадити таку ситуацію у заняття.

Ключові слова: країнознавство, німецька мова, політика, партія, попереднє програвання ситуації.

Ланге А. Практическое страноведение – опыт и план занятия с предварительного проигрывания ситуации «создание партии» на уроке немецкого языка

Аннотация. Статья основана на практическом курсе о том, как создать немецкую партию. Занятие проводилось среди студентов КПИ 2013/2014. Студенты были очень творческими и основали партию, назвали текущие проблемы страны. Моделирование создания партии является частью курса страноведения. В статье не только объясняется, как происходит предварительное проигрывание ситуации, но также как внедрить такую симуляцию в занятие.

Ключевые слова: страноведение, немецкий язык, политика, партия, предварительное проигрывание ситуации.